



Soziale Stadt Nikola
Arbeitsgruppe 1 - Verkehr, Vegetation und Freiflächen



Bäckerei Wackerl, Konradkirche

Liebe Nikolaner, Nachbarn und Freunde des Nikolaviertels,

nehmen Sie sich kurz Zeit für den nachfolgenden Bericht der Aktivitäten der Arbeitsgruppe 1 (AG1) der Sozialen Stadt Nikola für das Jahr **2024**.

Im alten Jahr habe ich es nicht mehr geschafft. Der Frust über die Turbulenzen rund um die 1. Baumpflanzung in der Ludmillastraße war zu groß.

Quartiersbeirat

Aufgrund der laufenden Evaluation des Projekts „Soziale Stadt Nikola“ finden seit längerer Zeit keine Quartiersberatungen mehr statt.

Quartiersmanagement

Ele Schöffthaler hat Ihre Tätigkeit als Quartiersmanagerin Mitte des Jahres 2024 beendet. Wir danken für Ihren Einsatz für unser Nikolaviertel.

Evaluierung des Projektes Soziale Stadt Nikola

Der für Mitte 2024 versprochene Abschlussbericht des externen Evaluierers (Büro Salm & Stegen München) wurde bisher immer noch nicht vorgestellt. Wie es also weitergeht mit dem Projekt, kann ich leider nicht sagen.

Antrag Schwestergasse

Auf unseren Antrag vom 29.10.2023 wurde die Hans-Wertinger-Straße in der vollen Länge als **Fahrradstraße** ausgewiesen. Ein schöner Erfolg.

Außerdem wurde **auf unseren Antrag ein Parkverbot** an der Zufahrt zur Kuppe (Richtung Abfahrt in die Flutmulde) ausgewiesen, damit die Kreuzungssituation übersichtlicher ist.

Aber das eigentliche Problem, die gefahrminimierende Querung der Fußgänger und Radfahrer über die Schwestergasse mit einer Breite von 11 Metern ist u.E. nur bedingt entschärft worden. Hoffen wir, dass die angebrachten Baken, zur Verringerung der Breite der Straße, eine bessere Übersicht und etwas langsameren Verkehr bringt. Gegenüber wurde eine Kette angebracht, dass man vom Gehsteig nicht mehr auf die Straße gehen kann.

Über den Sinn der angebrachten Kette kann man streiten. U.E. wird sie die Fußgänger und die Radler sowieso, dazu verleiten auf die Straße auszuweichen und dann zu queren, direkt an der Kuppe. Das ist u.E. noch gefährlicher. Es wird ein frommer Wunsch bleiben, dass Fußgänger bis zur Ampel an der Ludmillastraße gehen und dann wieder zurück um dann auf der Hans-Wertinger Straße weiterzugehen. Das ist absolut realitätsfern.

Über unseren Tempo 30 Antrag (ebenso über den gleichen fraktionsübergreifenden Antrag für Tempo 30) ist vom Stadtrat m.W. immer noch nicht entschieden.

Stadtradeln

Auch dieses Jahr hat das Team **Nikolarebellen & Raubritter** wieder beim **Stadtradeln** teilgenommen. 2024 zum 13. mal! Wie immer in den letzten Jahren war unser Team mit **30.091 km** und **113 Radlern** sehr erfolgreich. Bei der Abschlussveranstaltung in der kleinen Rathausgalerie konnten wir die **Goldurkunde** von 2. Bürgermeister Thomas Haslinger in Empfang nehmen.

Ich danke allen Radlern, die seit vielen Jahren so erfolgreich Werbung für das Radeln in der Stadt betreiben. Ein wichtiger Beitrag zur Steigerung des Radverkehrsanteil am Gesamtverkehr und zur Erweiterung des doch noch lückenhaften Radwegenetzes.

*Es wäre dringend notwendig, wenn an der sehr stark frequentierten Radl- u. Fußgängerquerung auf den **Johann-Weiß-Steg**, der momentan neu gebaut wird, dann eine sichere Querung mit Zebrastreifen.. kommen würde. Fahrradfreundlichkeit bedeutet, dass auch mal die Radfahrer Vorfahrt haben dürfen!*

100-Bäume-Programm

Im Jahr 2024 konnten insgesamt 10 Bäume gepflanzt werden.

Wieder 2 wichtige Bäume an der verkehrsreichen Stethaimerstraße (ca. 20.000 Fahrzeuge/24 h). Zwischen Harlanderbrücke und Schwestergasse wurden seit Beginn des Programms mittlerweile **13 Bäume** gepflanzt. Ein wichtiger Beitrag zur Verringerung der Emissionen und Verbesserung der Luftqualität.

Schade, dass die große Esche in der Grünfläche am Karl-Eisenreich-Platz gefällt wurde. Es sollte noch mehr Wert auf den Erhalt der alten Bäume gelegt werden.

Auch die LBI (Landshuter Bauminitiative) leistet immer wieder einen Beitrag zum Programm. Die Silberweide an der kleinen Isar in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt, oder der Containerbaum in der Kirchgasse sind gute Beispiele.

Aber auch unsere Dauerspenderinnen (jedes Jahr ein Baum) leisten einen vorbildlichen Beitrag. Den Familien von Stadträtinnen Haas, Borgmann, Rümmelein/Meisl dafür herzlichen Dank.

Die Pflanzung des 1. Baumes in der Ludmillastraße (der **90.** des Programms) soll eigentlich der Pflanzstart von insgesamt **8 Bäumen** in der Straße sein. Der Stadtrat hat dazu die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2024 eingestellt. Der erste Baum wurde auch im Dezember 2024 gepflanzt.

Die Meldung, dass verschiedene Projekte aufgrund der finanziellen Probleme der Stadt auf Eis gelegt werden, bis der Haushalt 2025 beraten wird, hat uns sehr beunruhigt und auch entsetzt. Lt. Beschluss in der Plenumsitzung am 13.12.2024 sollen Projekte für die noch keine Planung vorliegt und die noch nicht begonnen wurden, vorerst gestoppt werden.

Auch die Baumpflanzungen in der Ludmillastraße sollen gestoppt sein. Ich frage warum?

Die Planung für 8 Baumpflanzungen liegt vor. Die Pflanzungen/die Durchführung des Projektes haben/hat begonnen!

Für dieses Projekt haben Spender insgesamt **9.260 Euro** gespendet. Z.B. hat der Postsportverein von seiner Aktion „Kinder laufen f. Kinder“ 2.500 € für 2 Bäume gespendet. Kolping Nikola hat anlässlich seines 75-jährigen Jubiläums 750 € für einen Baum gespendet.

Die Stadt hat in mehreren Anfragen versichert, dass wir uns mit dem 100-Bäume-Programm an den Baumpflanzungen in der Ludmillastraße beteiligen können. Deshalb gehe ich davon aus, dass die restlichen Pflanzungen im Jahr 2025 erfolgen werden. **Zur Erinnerung:** Hier handelt es sich um einen Stadtratsbeschluss aus dem Jahr **2013! Seit Jahren erinnere ich immer wieder an die Umsetzung des Beschlusses.** Ich werde mich mit all meiner Kraft dafür einsetzen, dass die Versprechungen und Zusagen auch eingehalten werden.

Wie sollen sich Bürger am Gemeinwohl engagieren, wenn man sich auf feste Zusagen nicht mehr verlassen kann?

Baumspender 2024

Baum 81	LBI, Landshuter Bauminitiative	Silberweide	Ufer kleine Isar
Baum 82	Fam. Forster	Rotbuche	Frühlingstraße
Baum 83	Corinna Kuhnt	Spitzahorn	Stethaimerstraße
Baum 84	Hanns Fett	Winterlinde	Theo-Herzog-Weg
Baum 85	Agnes Gerisch-Busch	Feldahorn	Isargestade
Baum 86	Elisabeth u. Stefan Strasser	Spitzahorn	Stadtpark
Baum 87	Iris u. Otto Haas	Robinie	Am alten Viehmarkt
Baum 88	Forster/Wartner/Kuther/Kammerbauer	Feldahorn	Kirchgasse
Baum 89	Borgmann/Rümmelein-Meisl	Feldahorn	Postplatz
Baum 90	Rösch Anna-Maria	Feldahorn	Ludmillastraße

Weitere Spender für die geplanten 7 Bäume in der Ludmillastraße

Post SV	Angelika u. Kai Müller	Ludmilla Wohnbau8 GmbH
Kolping Nikola	Holmer Anni	Elisabeth u. Stefan Strasser
hgs Architektur H. Gschlössl	Veronika Kuhlmeier	Hans Jonas
Birgit Corall	Markus Riemann	

Herzlichen Dank allen Baumspendern (Gesamtsumme aller Spenden Baum 1 – 90 – 54.408 Euro)

Zusammenarbeit 100-Bäume-Programm und LBI / Landshuter Bauminitiative

Seit einigen Jahren arbeite ich auch bei der LBI immer wieder mit. Die LBI hat es sich zum Ziel gesetzt, u.a. mehr Grün, mehr Bäume in die Innenstadt zu bringen, aber auch Bäume zu erhalten (Stadt u. Landkreis).

Erste Erfolge sind die Containerbäume in der Kirchgasse und am Postplatz (2024 - aufgrund vieler Sparten im Boden nur Container). Aber auch der Baum in der Kramergasse (2023), Grünfläche Straßenmitte Am alten Viehmarkt (2024), und ein Projekt mit 2 Bäumen auf einem attraktiven Innenstadtplatz, das noch in der Projektphase steckt. Hier ist die bisherige gute und vertrauenswürdige Zusammenarbeit mit der Verwaltung hervorzuheben. Hoffen wir, dass aufgrund der finanziellen Turbulenzen auch dieses Projekt verwirklicht werden kann.

Parkraummanagement

Das vor einigen Jahren beschlossene Parkraummanagement im Nikolaviertel hat Anfang 2024 für einige Aufregung gesorgt. Es sollte eigentlich im Laufe des Jahres eingeführt werden. Aufgrund der Unsicherheiten bei manchen, wurde beschlossen eine Befragung im Nikolaviertel durchzuführen, die Ergebnisse auszuwerten und in die Umsetzung einfließen zu lassen. Weitere Schritte sind nicht bekannt. Offenbar ist auch dieses Projekt auf die Liste der „Grausamkeiten“, auf Grund der finanziellen Probleme der Stadt, gekommen. Wie es weitergeht – ungewiss...?

Verkehrsregelung rund um die Papiererstraße

Rund um die Papiererstraße wurden Abbiegeverbote eingeführt um den Durchgangs- bzw. Schleichwegverkehr einzudämmen. Dabei wurde übersehen, die Fahrradfahrer auszunehmen. Ein kurzer **Antrag** der AG1 und ein Telefonat von Frau Vogel (stv. Sprecherin AG3) hat das Zusatzschild „**Radfahrer frei**“ ermöglicht.

Antrag Kreisverkehr Ludmillastraße/Schillerstraße

Leider wurde unser **Antrag** im Areal vor dem Sterngebäude einen Kreisverkehr incl. Pflanzung eines Baumes in der Verkehrsinsel **nicht** genehmigt. Offenbar sind die Schleppkurven zum Abbiegen für größere Fahrzeuge nicht weit genug. Schade, denn diese Maßnahme hätte die lange breite Ludmillastraße aufgelockert und optisch unterteilt. Es wäre ein weiterer, m.E. wichtiger Schritt zum Umbau einer echten Anwohnerstraße gewesen. So bleibt sie voraussichtlich, trotz Tempo 30, eine attraktive Schleichwegstrecke zur Stethaimerstraße.

Ich danke allen, ob in der Verwaltung, Politiker, Vereine oder Privatpersonen, die mich in meinen Aktivitäten unterstützt haben.

Nun wünsche ich Ihnen allen alles Gute für's Neue Jahr. Privat viel Gesundheit und Glück. Und allen Engagierten Geduld und Ausdauer, aber auch die Zuversicht nicht zu verlieren. Es kommen auch wieder bessere Zeiten.

Ihr Sprecher der AG1

Willi Forster

www.nikolaviertel.de



Fahradaktivstes Team 2024 – Nikolarebellen & Raubritter



